

Zwischen Nordmitte und Südwedding

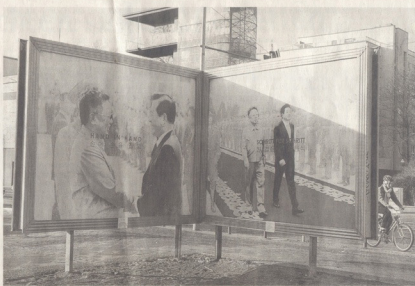
Kunstinstallation mit großen Plakatwänden am Mauermuseum an der Bernauer Straße

Von Tom Mustruph

Das Mauermuseum in der Bernauer Straße in Mitte erobert den Mauerstreifen zurück. Auf der gegenüberliegenden Seite, im Abschnitt zwischen Akker- und Strützer Straße, sind einige Plakatwände aufgebaut, die das Phänomen Mauer in anderen Ländern und Kulturen beleuchten. Zwar fehlt die Große Chinesische Mauer, mit der sich das Kaiserreich gegen – aus seiner Sicht – Barbarenstämme aus dem Norden schützen wollte, aber Hauptelemente der Freilichtausstellungsserie sind die Grenzbefestigungen zwischen Nord- und Südkorea.

Wie es sich für ein inmerdeutsches Mauermuseum, also ein Post-Mauermuseum, gehört, steht die Überwindung des Trennenden im Vordergrund. Der koreanische Künstler Selwi Oh hat Fotografien der Durchlöcherung von oben grafisch bearbeitet. Es handelt sich um die Giebelstreifen der Präsidenten Süd- und Nordkoreas im Jahre 2000 und 2007. Der Fortschritt der Annäherung äußert sich dabei visuell. Beim ersten Treffen schauten Kim Jong Il und Kim Dae-jung noch stocksteif die Militärformationen ab, bei der zweiten Begegnung schütteln sie der „Sohn der großen Sonne“ und der aktuelle Präsident Südkoreas Roh Moo-hyun freundlich lächelnd vor einem Spalter von Zivilisten die Hände. Weitere Marksteine der Öffnung sind die Wiederherstellung von Schienenstrasse und Straße zwischen beiden Ländern.

Die anderen Arbeiten – eine Pop Art-mäßige Ironisierung sozialistischer Konzepte, ein einmühsamer chinesischer Rotarmist an einer simplen hölzernen Straßensperre und eine großbunte Pyramide



Umkrante Plakatwände nahe dem Mauermuseum. ND-Fotos: Burkhard Lange

aufgekratzter Ballerinen – fallen inhaltlich wie ästhetisch gegenüber der koreanischen Vierergruppe ab. Schönor, weniglich irritierender Blickfang ist die silbrig glänzende Oberfläche, in der die Lösungsworte der französischen Revolution – Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit – eingelassen sind. Wozu sie die gegenwärtige Bevölkerung aus Nordmitte und Südwedding oder die relativ spärlichen Besucher auffordern möchte, welche Zustände konkret sie ändern sollen, bleibt ungewiss.

Gewiss hingegen ist, dass die Plakatwände das Areal des geplanten Erweiterungsbaus des Mauermuseums abstecken und bis Baubeginn, also mindestens bis 2009, dort installiert bleiben.

Tipp

Politisches

Die taz. Eine Zeitung als Lebensform – Gespräch mit Jörg Jegenau und Jens König am 11.1., 19 Uhr, im Literaturforum im Brecht-Haus, Chausseestraße 125.

URANIA

Die URANIA. An der Urania 17, bietet heute folgende Veranstaltungen an:

15.30 Uhr: Altägyptischer Totenritzt. Mumien, Mythen und Magie. Diavortrag von Dr. Sylvia Falke.

17 Uhr: Spielfilm »Odette Toulemonde«.

17.30 Uhr: Judentum und Christentum – feindliche Zwillingenbrüder wie Jakob und Esau? Vortrag von PD Dr. Susanne Talabardon in der Reihe »Religion und Weltanschauung«.

19.30 Uhr: Königsberg und das nördliche Ostpreußen als Reiseziel. Diavortrag von Dr. Gunnar Strunz.

20 Uhr: »Königin der Mächte« – Politisches Kabarett mit Reiner Gröphert.

Frauen

»Frauenbescheidung in Afrika« – Edla Brandes zeigt ihren Dokumentarfilm »Ainsi va la vie«, anschließend Gespräch, Essen und afrikanische CD-Musik am 11.1., 18.30 Uhr, im Interkulturellen Frauenzentrum S.U.S.I., Lindenstraße 138 (Mitte).

»Selbstbewusstsein – mehr als nur sicheres Auftreten?« – Seminar zur Stärkung der Persönlichkeit am 16.1., 9 bis 14 Uhr, im Frauenzentrum »Marie«, Märkielche Allee 384. Telefonische Anmeldung unter 931 13 54.

Senioren

Tanznachmittag am 11.1., 15 bis 18 Uhr, im Berliner deutsch-russi-

Nachr

»Bezieh

im mon

(dpa). Erwa Autoren wi sind Jens S Wintersalon Jurten im damer Platz ar präsent täglich his wieder zeitig mongolische es um »Bezi soll Literat »wie alle de ziehungen t werden at senden Autt dorem Alex Michaela Fernarcoe C pielski (ww

Alfred-U Stipend

(ND). Neum ren werden ladung der Senats um Künste im Weisefeldt drei Monats können. Du dult erhalten. Anja L szer, Kath Seethaler, A zel, Michael Winkler.

In dem V Land Berlin lon den Stij te Wohnru Darüber hi natlich 110 über 98 An gebühren Br Feßmann ur

Dialoge